

## Merkblatt

---

# Die Aufgaben des Bauplaners bei der Entsorgung von Bauabfällen

Im Verlauf des Bauprozesses gibt es zahlreiche Beteiligte, welche in irgendeiner Form die Entsorgung von Bauabfällen mittragen. Ihre Rollen, Interessen und Aufgaben sind in Gesetzen, Verordnungen und Vorschriften zum Teil vorgegeben bzw. verankert. Das vorliegende Merkblatt zeigt die wesentlichen Aufgaben des Bauplaners auf und beschreibt dessen Handlungsmöglichkeiten.

verschiedenen Bauarbeiten verantwortlich. Sie muss den auf der Baustelle stattfindenden Teil der von der **Planung** angeordneten **Entsorgung** realisieren. Deshalb nimmt die **Bauleitung** in Bezug auf **Trennung und Entsorgung von Bauabfällen** eine **zentrale** Funktion ein.

---

### Inhaltsverzeichnis

- Einleitung
- Handlungsmöglichkeiten des Bauplaners

---

### Einleitung

**Bauplaner** (Architekt, Ingenieur, Fachplaner für Heizungs-, Lüftungs-, Klima-, Sanitär-, Elektroinstallationen, Bauleitung) sollten in Ihrem Zuständigkeitsbereich **Kenntnis** der entstehenden **Bauabfälle**, deren **Verwertungsmöglichkeiten** sowie der neu einzusetzenden **Materialien** haben. Sie legen diese allenfalls gemäss den Absichten des Bauherrn über Ausschreibungsunterlagen und Pläne für die Ausführung verbindlich fest. Sie sind dafür verantwortlich, dass die **Werkverträge** den **gesetzlichen Bestimmungen** genügen. **Besondere** bzw. **weitergehende Bestimmungen** über die **Entsorgung** (z.B. Rücknahme von Abfällen durch die jeweiligen Auftragnehmer) sind darin **verbindlich** festzulegen. Weiter legen sie die Art der zu verwendenden Materialien fest und entscheiden somit sowohl über entsorgungsfreundliches Bauen als auch über die Verwendung von Recyclingmaterialien und -Produkten. Die **Bauleitung überwacht** im **Auftrag** der **Planungsverantwortlichen** die Arbeiten und **koordiniert** die **Ausführung** auf der Baustelle. Sie ist für die Organisation des Bauplatzes und für die Koordination der

---

## Handlungsmöglichkeiten des Bauplaners

<i>Thema</i>	<i>Aktivitäten</i>	<i>Bemerkungen</i>
<b>Voraussetzungen</b>	Arbeitsunterlagen, Ausschreibungstexte anpassen.	Spezifikationen und Materialanforderungen ändern, mit den nötigen Positionen für die Entsorgungsarbeiten ergänzen.
	Dokumentation anlegen.	Beschaffung der einschlägigen Unterlagen.
	Aus- und Weiterbildung.	Sich über neue Entwicklungen bei Materialien, Recycling, Entsorgung und Vermeidung informieren.
	Interne Schulung.	Allen am Planungsprozess Beteiligten soll das nötige Wissen weitergegeben werden.
	Beim Bauherrn und Unternehmer Überzeugungsarbeit leisten.	Der Bauherr soll auf die Möglichkeiten und Auswirkungen des entsorgungsfreundlichen Bauens aufmerksam gemacht werden.
<b>Planen</b>	Entsorgungsgerechte und abfallarme Arbeiten planen.	Projekte und Bauablauf sind zu überprüfen.
	Beizug ausgewiesener Fachplaner.	Bei der Auswahl der beizuziehenden Fachleute sind Referenzen bezüglich der Entsorgung mit zu berücksichtigen.
	Arbeitsvergebungspraxis überprüfen.	Die Entsorgung und Vermeidung muss bei der Vergabe der Arbeiten mit einer Rolle spielen.
	Werkverträge ergänzen.	Die Verträge müssen präzise Bestimmungen hinsichtlich Entsorgen und Vermeiden enthalten.
	Baustellenentsorgung konzipieren und ausschreiben.	Insbesondere grössere Bauvorhaben können ein Entsorgungskonzept und/oder die Ausschreibung der Entsorgung erfordern.
	Platz für die Trennung auf der Baustelle vorsehen.	Die Mengen der zu erwartenden Abfälle sind abzuschätzen und die dafür benötigten Mulden nach Anzahl und Grösse zu plazieren.
	Entsorgungswege organisieren.	Für die einzelnen Abfallfraktionen sind die stoffgerechten Entsorgungs- bzw. Verwertungswege festzulegen, die Abnehmer zu suchen bzw. zu bezeichnen oder vom Unternehmer nachweisen zu lassen.
	Recyclingmaterialien anwenden.	Aufgrund der Kenntnisse über die möglichen Verwendungszwecke von Recyclingmaterialien sind diese einzusetzen; die Konstruktion ist allenfalls anzupassen.
	Produktdeklarationen verwenden.	Die Hersteller der eingesetzten Produkte sollen deren Zusammensetzung angeben.
	Gebrauchte Bauteile verwenden.	Das Angebot von Depots, Anzeigen, Bauteile- bzw. Alteilebörsen, der Videotex-Abfallbörse usw. ist auf brauchbare Teile zu prüfen.

<b>Planen</b>	Rückbau ausschreiben.	Mit dem Ausschreibungstext des SIA können entsorgungsfreundliche Abbrucharbeiten durchgeführt werden. Der Text ist auch für Schulungszwecke instruktiv.
	Terminplanung anpassen.	Rückbau und eventuell auch andere abfallbedingte Massnahmen können sich auf die Terminplanung auswirken.
	Liste der wiederverwendbaren Bauteile erstellen.	Anlässlich einer Begehung sind die intakt ausbaubaren Bauteile zu bezeichnen und zu beschreiben.
	Abnehmer/Depots für wiederverwendbare Bauteile suchen.	Mit der Liste der wiederverwendbaren Bauteile können Abnehmer gefunden werden: Depots, Videotex-Abfallbörse, brancheninterner Austausch, andere Baustellen, Kleinanzeigen, Bauteilebörsen, Bauteilehändler usw.
<b>Vorsorgen</b>	Problematische Materialien vermeiden.	Die vorgesehenen Materialien sind mit Hilfe der einschlägigen Unterlagen zu prüfen und gegebenenfalls zu ersetzen.
	Mit lösbaren Verbindungen konstruieren.	Lösbare Verbindungen ermöglichen die Demontage und Wiederverwendung von Bauteilen.
	Verbundmaterialien vermeiden.	Verbundmaterialien erschweren bzw. verunmöglichen das Recycling oft.

Quelle: IP-Bau